



November 1940

- 6. Dez. 1940

14056

7. Jahr. / Nr. 2

# Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder des Zweigs Rheinland-Köln  
des Deutschen Alpenvereins**

**Geschäftsstelle (Dienstags, Donnerstags u. Freitags von 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bis  
18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr): Gereonshof 49, Ruf 218240, Postscheck: Köln 3890**

## Nächster Vortrag

Freitag, den 13. Dezember, 18 Uhr, Kasinosaal der Wolkenburg, Josef Balkenhol, Witten: **Wälder, Wasser, Firn.**

## Die Gletscherspaltenabende

finden bis auf weiteres in Form eines Abendschoppens statt und zwar  
**jeden Mittwoch 18 Uhr in der Gaststätte Rechenberg,**  
Hohenzollernring 10.

## Wanderführer!

Die Kartenausgabe für die Führer der Wanderungen erfolgt von jetzt ab in der Geschäftsstelle Gereonshof 49, während der Geschäftsstunden Dienstags, Donnerstags und Freitags 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Bei der Nachprüfung des Kartenbestandes hat sich herausgestellt, daß eine große Zahl von Wanderkarten (Meßtischblätter 1 : 25 000) fehlen. Wir vermuten, daß dieses teilweise darauf zurückzuführen ist, daß Wanderführer infolge der Erkrankung des verstorbenen Wanderbaas Jakob Esser keine Gelegenheit gehabt haben, entliehene Karten zurückzugeben. Wir bitten daher die Herren, die Wanderungen geführt haben, ihren Kartenbestand daraufhin durchzusehen, ob in ihm Karten der Sektion enthalten sind und gegebenenfalls die gefundenen Karten an die Geschäftsstelle der Sektion zurückzusenden.

## Die Bücherei bleibt geschlossen!

Infolge der notwendig gewordenen Neuordnungsarbeiten bleibt die Bücherei bis auf weiteres geschlossen. Entliehene Bücher bitten wir auf der Geschäftsstelle Gereonshof 49 abzugeben.

## Turnen

Die Turnabende finden jetzt Donnerstags um 18 Uhr in der Turnhalle der Schule Lütgowstraße (Eingang Lindenstraße 78) statt.

Trotz aller Bemühungen war es nicht möglich, die Halle zu dem bisher gewohnten Mittwoch um die angegebene Zeit zu bekommen.

## Kölner Haus

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß im kommenden Winter mit einem sehr starken Besuch des Kölner Hauses auf Komperdell zu rechnen ist. Die Gasthöfe und Hotels des Oberinntales, des Arlberges und anderer Nordtiroler Schigebiete sind zum Teil schon durch Vorbestellungen bis in den April hinein vorbelegt. Wir weisen unsere Mitglieder darauf hin und raten bei bestehender Absicht das Kölner Haus zu besuchen, zu möglichst frühzeitiger Vorbestellung.

## Geschäftsstelle

Wir erinnern nochmals daran, daß seit 1. November sich die Geschäftsstelle in einem neuen Raume des Gereonshofs 49 befindet.

## Feldpostanschriften.

Alle Änderungen in den Feldpostanschriften bitten wir umgehend der Geschäftsstelle Gereonshof 49 mitzuteilen. Wir legen Wert darauf, noch vor Weihnachten im Besitz aller richtig zu stellenden Feldpost- und Wehrmachtsanschriften unserer einberufenen Mitglieder zu sein.

Ebenfalls bitten wir um Mitteilung aller erfolgten Beförderungen und Auszeichnungen.

## Auszeichnung

Oberleutnant Fritz Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, erhielt das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse.

## Unsere bisherigen Vorträge

Ludwig Steinauer: *Von Gipfel zu Gipfel, Bergfahrten in den Westalpen* (18. 10.) Der Besuch des Vortrages litt unter den Zeitverhältnissen. Die für den Vortrag angesetzte Zeit von 20 Uhr hielt die meisten unserer Mitglieder von einem Besuche angesichts der Luftgefahr ab. Ludwig Steinauer führte uns in seiner uns bekannten angenehmen Art des Vortrages in die herrlichsten Gebiete der Westalpen, des Mont Blanc vor allem. Wieder waren die überraschend schönen Bergaufnahmen eine Augenfreude für jeden Freund der Alpen.

Georg Neigl: *Kletterfahrten im Wetterstein und in der Brentagruppe* (15. 11.) Wir konnten uns freuen, daß angesichts der gewählten frühen Vortragsstunde um 6 Uhr abends der Besuch ein — gemessen an den Zeitverhältnissen — durchaus erfreulicher war. Erfreulich und dankbar aufgenommen war auch der Vortrag, der uns zunächst in die uns ja allen bekannten Gebiete des Wettersteines führte und uns aber doch aus diesen Bergen Bildern von bisher nicht gekannten Blicken und Einblicken in diese Gruppe brachte. Eine erste schwere Kletterfahrt über die Südwestkante der Scharnitzspitze leitete dann über zu den den ganzen Mann erfordernden Bergfahrten in der Brentagruppe. Die Ostwand der Guglia, die Brenta, die 1000 m hohe Nordkante des Crozon waren die Früchte des heißen Bemühens Neigls und seines Bergkameraden. Hervorragende Kletterbilder ließen die Zuhörer sich immer fragen, wie es möglich ist, bei derartig ausgesetzten Klettereien außerdem noch solch schöne Bergbilder zu machen. Der sympathisch dargebrachte Vortrag fand den vollen Beifall aller Zuhörer.

## Bücher für den Weihnachtstisch

Theodor Vernaleken *„Alpensagen“* (Verlag Anton Pustet, Salzburg RM 5,80). Diese Neuausgabe des vor mehr als 50 Jahren zum ersten Male erschienenen Werkes aus der Nachfolge und dem Geiste der Gebrüder Grimm verdient die volle Beachtung eines jeden ernstesten Freundes unserer Berge. Es ist dies ein Buch, das man nicht liest, um es dann wegzulegen, sondern jeder irgendwie volkskundlich Interessierte wird diesen reichen Sagenschatz immer wieder zur Hand nehmen. Ob er sich nun ganz allgemein an den fein erzählten, den ganzen volkhafte Schmelz noch besitzenden Sagen erfreuen will, ob er sich für eigene Gedanken und Erkenntnisse mit Nebenfrüchten dieser Arbeit beschäftigt, mit den den Gletscherkundler interessierenden Sagen, die sich mit der ehemals bedeutend geringeren Vereisung mancher Alm und manches Passes befassen, ob er von dem sagenhaften alten Bergbau, den Venedigermännern liest, immer wieder gibt das Buch neue Schätze her.

De Terra *„Durch Urwelten am Indus“* (F. A. Brockhaus, RM 9,—). Durch die vielen Expeditionen des Alpenvereins in den Himalaya und nach Nordindien, ihre Berichterstattung in Vorträgen, Aufsätzen alpiner Zeitschriften, Büchern, sind uns die Landschaften dieses Buches nicht unbekannt. So zeigen wir denn besonders gern dieses Werk an, das von den Kundfahrten eines deutschen Gelehrten berichtet und uns einen Einblick gibt in die auch schon von Prof. Troll und Prof. Schwarzgruber in hiesigen Vorträgen erörterten eigenartigen geologischen Vorgänge verhältnismäßig junger Zeit, den Hebungen, die die südlichen Himalayaketten um 2000 m gehoben haben. De Terra entdeckt außerdem in diesem Lande, in dem man immer die „Wiege der Menschheit“ gesucht hat, die erste südasiatische Fundstelle altsteinzeitlicher Kultur und einen fossilen Menschenaffen — nach seiner Meinung — aus allernächster Verwandtschaft des Menschen. Die Krönung seines Werkes ist die Darstellung der altsteinzeitlichen „Soankultur“ des Pandschab. Ein fesselnd geschriebenes Buch, das auch dem nicht gelehrten Leser einen erregenden Einblick gibt in die wissenschaftliche Forschertätigkeit einer Expedition. Eine große Anzahl guter sachlicher Bilder ergänzt den wertvollen Text.

Oertel *„Mazedonien“* (Wiking Verlag, Berlin, RM 7,80). Der Herausgeber, der sich schon durch ein ähnlich angelegtes, ausgezeichnetes Werk über Dalmatien bei allen deutschen Freunden der Südslaven einen Namen gemacht hat, läßt hier nun in ähnlich angelegter Weise die großartige Landschaft Mazedoniens in herrlichen Bildern und einem noch ausgezeichneteren Text vor uns erstehen. Ein Buch, wie

man sich deren mehrere über außerdeutsche Landschaften wünschte, weil es sich nicht im rein gefühlsmäßigen, in rein privaten Erlebnissen und Sentiments, die zu nichts verpflichten, erschöpft, sondern weil hier deutsche und südslavische Gelehrte, Schriftsteller und Dichter ein farbiges, allgemein gültiges Bild von einer der seltsamsten und zugleich reichsten — reich nicht an materiellen Werten, sondern reich an Gütern der Überlieferung, der Menschlichkeit und landschaftlicher Schönheit — Landschaften geben, die Europa noch besitzt. Jeder, der dieses Land einmal besucht hat und seitdem ein heimliches Heimweh dorthin in sich trägt, wird dieses Buch als ein Geschenk des Verlages empfinden, das zu herzlichem Dank verpflichtet.

In ein Land, das heute in aller Munde ist, Siebenbürgen, führen zwei Romane: „König Lautenschläger“ von Egon Hajek (Verlag Steinkopf in Stuttgart, RM 5,20). Es schildert das reiche und bewegte Lebensschicksal eines Kronstädter fahrenden Sängers aus niederer deutsch-siebenbürgischer Familie. Phantastisch ist der Aufstieg dieses größten Lautenkünstlers seiner Zeit, der den Königen von Polen und Ungarn, dem Deutschen Kaiser, zu nahem Freunde wurde. Ein außerordentlich farbiges Renaissancegemälde, das uns das damalige Welttheater aus einem ganz andersartigen Blickwinkel zeigt, nämlich dem des siebenbürgischen Menschen an der Südostgrenze des damaligen Europa.

„Der Föhn braust durch das Land“ von Heinrich Bauer (Buchmeister Verlag, Berlin, RM 5,50) führt uns in die Gegenwartsprobleme des heutigen Siebenbürgen. Es ist ein ausgesprochener Bauernroman, erfüllt von der ganzen Schönheit der siebenbürgischen Landschaft, von all dem Zauber und all dem Reiz alter geschlechtstreuer Bauernhöfe, alten Sitten und Bräuche, der ganzen Farbigkeit siebenbürgischer Trachten. Aber es lebt in ihm auch der zähe Volkstumskampf deutscher Bauerngeschlechter in fremder völkischer Umgebung und der frische, in die Zukunft weisende Gegensatz einer jungen Generation gegenüber einer alten, die nicht immer die Zeichen der Zeit versteht. Ein Buch der Erinnerung für den, der Siebenbürgen kennt, ein Buch der Einführung, der von diesem in letzter Zeit so oft genannten Lande etwas erfahren will. (Dörrenhaus).

## Der Bergsteiger

Das Oktoberheft der Monatsschrift des Deutschen Alpenvereins setzt die Tradition der vorangegangenen zehn Jahrgänge erfreulich fort. Wundervolle Bilder, darunter die Wiedergabe einer Farbaufnahme der Königspitze, Aufsätze, unter deren Verfasser Namen wie Gustav Renker, Willi Wechs, Fred Oswald, zum Teil bekannt aus vielen Vorträgen, auffallen, formen mit dankenswerten erzählenden Beiträgen und Gedichten das erste Heft. Jeder im Alpenverein sollte diese Zeitschrift beziehen. Preis im Jahr RM 4,80.

## Die Große Völkerkunde

Das Bibliographische Institut in Leipzig legt zusammen mit dem Herausgeber, dem bekannten Forschungsreisenden Bernatzik, eine großzügig ausgestattete Völkerkunde in drei Bänden vor. Der erste Band enthält die Beschreibung der Völker Europas und Afrikas, der zweite die Völker Asiens und der dritte die Völker Australiens und Amerikas. Die Bedeutung der Völkerkunde gerade in der jetzigen Zeit erläutert ein einleitender Aufsatz des Herausgebers, der die Beziehungen der Völkerkunde zur Kolonialwissenschaft erörtert. Auch der Nichtfachmann wird in dem Buche schon in der Betrachtung der wundervollen Bilder eine ausgezeichnete Befriedigung und Belehrung von der Weite und der Buntheit der Welt erfahren. Er wird bei der Lektüre der völkerkundlichen Betrachtung Europas zu neuen Einsichten kommen, die ihm vieles, auch der gegenwärtigen politischen Lage, verständlich machen wird. Wie viel bedeutet erst dies Werk für denjenigen, der es liebte, in die Welt hinaus zu reisen und der jetzt nun hier in diesem Werk manches Erlebte in der Muße des durch den Krieg Gefesselten vertiefen und sich erklären kann. Welch überraschende Aspekte gibt für ihn die völkerkundliche Betrachtung der romanischen Völker, Italiener und Spanier oder der Südslaven! Ein Werk für die rechte Weihnachtsfreude!

---

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Zweig Rheinh./Köln. Aufl. 1100  
Verantw. : Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 48940  
Druck: Johannes Gerlach, Köln, Komödienstraße 56-58.